



RISPIGE
GRASLILIE
Anthericum ramosum

Anthericum ramosum



Wenn sich die Kelch- und Kronblätter nicht deutlich unterscheiden, spricht man von Perigonblättern. Diese sind bei *Anthericum ramosum* weiß. Die drei Inneren sind fast doppelt so breit wie die drei Äußeren. Die ebenfalls sechs Staubblätter sind ähnlich lang wie die Perigonblätter, die Griffel sind länger.

○ Narbenfarbe

● Pollenfarbe

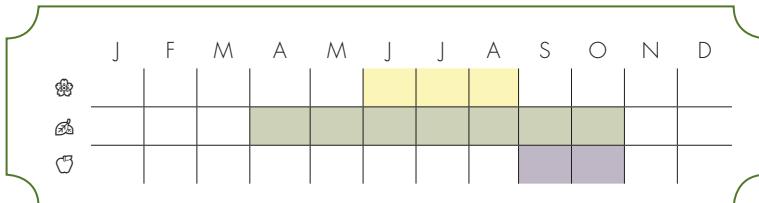
Nektarverfügbarkeit ● ● ● ○

Pollenverfügbarkeit ● ○ ○ ○ ○

Wie der Name der Rispigen Graslilie bereits verrät, sind die duftlosen Blüten in einem aufrechten, rispigen Blütenstand vereint. Blüten, die einen freien Zugang zu Nektar und Pollen bieten, nennt man auch Scheibenblumen.



Insekten mit kurzem Rüssel wie Käfer oder Fliegen profitieren besonders von dem offen dargebotenen Nektar.



Asparagaceae

Anthericum ramosum

Die kleinen kugelförmigen Kapselfrüchte sind stumpf-dreikantig. Die Raupen des stark gefährdeten Nachtfalters *Metachrostis dardouini* verpuppen sich in oder an den Früchten der Rispigen Graslilie.



Die Raupen der Graslilieneule (*Episema glaucoina*) ernähren sich u.a. von Blättern und Stengeln der Rispigen Graslilie.



Die Rispige Graslilie wird zwischen 30 und 70 cm hoch. Ihre grundständigen Blätter erinnern mit ihrem Aussehen an die Blätter von Süßgräsern. Sie werden zwei bis sechs Millimeter breit und sind sommergrün. Der Blütenstand überragt die Laubblätter deutlich.

Die filigran wirkende Pflanze mit ihren vielen weißen Blüten ist ein wärmeliebendes und trockenheitsresistentes Gewächs. Sie wächst bevorzugt in Steppen und (Halb-)Trockenrasen, auf Böschungen und an Waldrändern auf kalkhaltigen, lockeren Böden.



Asparagaceae

Anthericum ramosum

Die Rispige Graslilie wird seit mindestens 1570 kultiviert. Trotz ihrer Anmut und hohen Attraktivität für Schmetterlinge und Wildbienen wird sie relativ selten als Zierpflanze eingesetzt.



Die ähnliche Traubige Graslilie ist ursprünglich nicht einheimisch und unterscheidet sich u.a. durch gleichförmige Perigonblätter von der Rispigen Graslilie.

Deutscher Büchername	Rispige Graslilie
Botanisch-lateinischer Name	<i>Anthericum ramosum</i>
Familie	Asparagaceae
Familie deutsch	Spargelgewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	1,5 - 2,5 cm
Bestäuber	Fliegen, Schwebfliegen, Käfer, Wespen, Bienen
Fruchtform	Kapselfrucht
Verbreitung der Frucht	Wind
Lebenserwartung	mehrjährig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	ungefährdet, LC (Least Concern)

Asparagaceae

RISPIGE GRASLILIE

Anthericum ramosum

Rispen-Graslilie *
Kleine Graslilie *
Ästige Graslilie *
Erdspinnenkraut *
* Graslilie * Spinnenkraut * weißer Wiederthon *
Wiederthon * Zaunblume* Zaunlilie *



Ästige Graslilie * Spinnenkraut * Erdspinnenkraut * Graslilie * weißer Wiederthon * Rispige Graslilie * Zaunblume* Zaunlilie * Rispen-Graslilie * Kleine Graslilie *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrott-Ehendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farm- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2020 Valery Prokhozhy/Shutterstock; Seite 2: BerndH, CC BY-SA 2.5.; Böhriinger Friedrich, CC BY-SA 2.5.; Seite 3: Copyright (c) 2020 Valery Prokhozhy/Shutterstock; Sylvain Piry, CC by SA; Hugues Tinguy, CC BY-SA 2.0, via Wikimedia Commons; Seite 4: AMRDavies, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons; Rückseite: Marta Boron, CC BY 2.0, via Wikimedia Commons

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



= Waldfonds
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft